

# Amt Nordsee-Treene



## NT-Regional

Aktuelles aus dem Amt Nordsee-Treene



Juni 2024 | Ausgabe 4/2024

Arlewatt · Drage · Elisabeth-Sophien-Koog · Fresendelf · Hattstedt · Hattstedtermarsch  
Horstedt · Hude · Koldenbüttel · Mildstedt · Nordstrand · Oldersbek · Olderup  
Ostenfeld · Ramstedt · Rantrum · Schwabstedt · Seeth · Simonsberg · Süderhöft  
Südermarsch · Uelvesbüll · Winnert · Wisch · Wittbek · Witzwort · Wobbenbüll

# Ein Himmel voller Sterne



Liebe Leserinnen, liebe Leser, sie sollen es ruhig einmal wissen: viele der in diesen Ausgaben enthaltenen Berichte entstehen nachts. Da werden die tagsüber angefertigten Notizen sortiert, ausgewertet und in Textform gebracht. So habe ich schon immer gearbeitet. Auf diese Weise entstanden meine Anfang der 1990-er Jahre erschienenen Bücher und auch die vielen Hörfunksendungen.

Eines ist dabei in all den Jahrzehnten gleich geblieben: irgendwann in der Nacht habe ich das Fenster geöffnet und in den Himmel geschaut. Und immer wieder gestaunt, wie unendlich viel Platz dort oben ist – und wie unendlich viele Sterne es gibt: manche leuchten sehr hell, einige sind kleiner und viele schweben irgendwo weit im Hintergrund.

Heute hat mich der Blick Richtung Himmel an noch etwas anderes erinnert: es gibt doch auch den sprichwörtlichen „Himmel auf Erden“, den ich mal mit diesem schönen Amtsgebiet gleichsetzen möchte. Und sehen Sie, auch dort leuchten viele

schöne „Sterne“: mal sind es die besonderen Feste, mal außergewöhnliche Menschen, mal unvergessliche Bilder, die man für immer festhalten möchte. Mal leuchten diese „Sterne“ auf großen Veranstaltungen, mal sind sie in tiefgreifenden Ansprachen enthalten, mal in einstimmig gefassten Beschlüssen in Gemeinderatssitzungen, mal in mitreißenden Musikveranstaltungen oder fröhlichen Wettkämpfen. Manche dieser „Sterne“ leuchten tagsüber, andere ziehen sich bis weit in die Nacht hin – so lange, bis die echten Sterne hoch oben am Himmel das Leuchten übernehmen. Und da schließt sich der Kreis wieder. Mit den Berichten und Geschichten, die meine Kollegen und ich Ihnen in jeder Ausgabe liefern, möchten wir immer wieder auf die „Sterne“ in diesem schönen Amtsgebiet aufmerksam machen. Seien Sie sicher: es gibt sie. Hier. Genau hier.

Herzliche Grüße aus der Redaktion, Helmuth Möller

Titelbild: Helmuth Möller

## Öffnungszeiten der Amtsverwaltung

### **Amt in Mildstedt (gesamte Verwaltung),**

#### **Schulweg 19, 25866 Mildstedt**

Mo. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

Di. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-15.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr

(Bürgerbüro bis 18.00 Uhr)

Fr. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

### **Außenstelle Hattstedt**

#### **Amtsweg 10, 25856 Hattstedt und**

#### **Außenstelle Friedrichstadt,**

#### **Am Markt 11, 25840 Friedrichstadt**

Mo. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Di. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.30 Uhr-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr

jeden 1. Do. im Monat: 8.30 Uhr-12.00 Uhr

und 14.00-18.00 Uhr

Fr. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

### **Außenstelle Nordstrand**

#### **Schulweg 4, 25845 Nordstrand**

Mo. 8.30-12.00 Uhr

Di. 8.30-12.00 Uhr

jeden 1. Di. im Monat: nur nachmittags von 15.00-18.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.30-12.00 Uhr

Fr. geschlossen

Weitere Termine nach Absprache möglich

## Impressum

### **Nordsee-Treene Regional**

#### **das Mitteilungsblatt des Amtes Nordsee-Treene**

#### **Amt Nordsee-Treene**

#### **Schulweg 19, 25866 Mildstedt**

Telefon: 04841 – 9920

Telefax: 04841 – 992255

E-Mail: [info@amt-nordsee-treene.de](mailto:info@amt-nordsee-treene.de)

Internet: [www.amt-nordsee-treene.de](http://www.amt-nordsee-treene.de)

Verantwortlich für den Inhalt:

Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühn

Redaktionelle Verantwortung:

Redaktion NT-Regional

E-Mail: [Redaktion-Nordsee-Treene@mail.de](mailto:Redaktion-Nordsee-Treene@mail.de)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen gilt die den Inserenten vorliegende Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Ausgaben infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz in Höhe des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Farbabweichungen können aufgrund der Papierbeschaffenheit entstehen, deshalb kann dafür keine Garantie übernommen werden. Eine Ersatzleistung ist somit ausgeschlossen. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der in den jeweiligen Ausgaben veröffentlichten Fotos und Berichte liegen bei der Redaktion. Sie bedürfen der schriftlichen Genehmigung von dort.

© Layout: 2024 Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Herstellung: Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Auflage: 12 600 Exemplare

Anzeigenwünsche bitte an

[anzeigen@breklumer-print-service.com](mailto:anzeigen@breklumer-print-service.com)

# Hattstedtermarsch



## Amtsausschuss Nordsee-Treene: Northvolt, Rufbus, B 5-Ausbau, Ortsentwicklung

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Der Amtsausschuss stellt das höchste Entscheidungsorgan einer Amtsverwaltung dar. Ihm gehören alle Bürgermeister und bei größeren Gemeinden zusätzliche Gemeindevertreter an. Angesichts von 27 amtsangehörigen Gemeinden ist die Sitzungsrunde stets groß. Über 108 Stimmen verfügt der Amtsausschuss; die Sitzungen finden reihum in allen Gemeinden statt. Bürgermeisterin Solvei Domeyer aus Hattstedtermarsch erwies sich jetzt als gute Gastgeberin. Dies bezog sich nicht nur auf das vorzügliche Essen, sondern auch auf ihre kurze aber absolut einprägsame Vorstellung der Gemeinde. Für beides gab es starken Beifall.

Über die Firma Northvolt, deren umfangreiche Bauarbeiten in Sichtweite der Autobahnabfahrt Heide-West in vollem Gange sind, berichtete Nico Brockmeyer vom Northvolt-Team Factory Ecosystem über 45 Minuten hinweg und beantwortete zahlreiche Fragen. In dem nach Schweden und Polen dritten Northvolt-Standort sollen 2030 insgesamt 3000 Mitarbeiter arbeiten, davon 85 % in der Produktion.



Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl wies danach darauf hin, dass der Parkplatz beim hinteren Eingang der Amtsverwaltung ab 17.6. aufgrund der Straßenbauarbeiten geschlossen wird. Mildstedts Bürgermeister Rolf Riebesell betonte: „Das wird mindestens acht Monate dauern!“ Der Leitende Verwaltungsbeamte (LVB) Frank Feddersen signalisierte: „Viele Gemeinden haben ihr Ortsentwicklungskonzept (OEK) auf den Weg gebracht, um an Fördermittel zu kommen. Diese Finanzmittel sind aber auf die Hälfte gekürzt und betragen nur noch 14 Mio Euro für ganz Schleswig-Holstein!“ Deutliche Worte sprach auch die Amtsvorsteherin: „Es gilt jetzt, Druck auf alle Ministerien auszuüben. Da ist viel Euphorie geweckt worden. Wir haben das OEK nur angestoßen, weil wir Fördergelder haben wollen. Wir wissen selber, was unsere Bürger wollen! Wir verwalten uns noch zu Tode und kommen nicht zu den Dingen, die wirklich wichtig sind!“ Um 20.50 Uhr dann ihr Signal: „Der Rufbus gilt als gescheitert!“ Eingesetzt werden soll jetzt ein sogenannter „On-demand-Bus“. Das kostet allerdings für die nächsten viereinhalb Jahre

18,1 Mio Euro mehr, als der Rufbus gekostet hätte. Zusätzlich werden die Gemeinden dadurch mit 2 % mehr Kreisumlage belastet. LVB Frank Feddersen sagte dazu auf Nachfrage von Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse (Nordstrand): „Die Busse fahren von 5 Uhr bis 21 Uhr. Zum Kino hin gelangt man also – aber leider nicht wieder zurück!“ Die Amtsvorsteherin bestätigte dies: „Wir werden nicht alle überall abholen können!“ Alternativ zu den 2 Mio Euro, die der Rufbus bisher in jedem Jahr kostet, schlug Bürgermeisterin Silke Clausen (Arlewatt) vor: „Man könnte ja auch 20 % Zuschuss auf Taxifahrten geben!“ Scharfe Kritik vom Südermarscher Bürgermeister Karl-Jochen Maas: „Wenn ich für unsere Gemeinde eine Anlaufstelle bei der Voßkuhle habe, dann kann ich auch gleich zu Fuß bis nach Husum weitergehen!“ Um 21.10 Uhr gingen die bunten Abstimmungskarten in die Höhe: geschlossen votierten die Mitglieder gegen das neue 18,1 Mio teure System.



Am 6.9. soll die 25-jährige Partnerschaft mit Hajnowka in der Sporthalle in Hattstedt gefeiert werden. Kritik dann noch einmal vom Südermarscher Bürgermeister Karl-Jochen Maas: „Der Plan zum B-5-Ausbau liegt im Rathaus in Husum. Betroffen sind aber doch wir Gemeinden Witzwort, Koldenbüttel und Südermarsch und 120 Landanlieger! Und es ist auch nichts, wie wir es besprochen haben! Ich empfinde es als große Unverschämtheit, wie mit uns umgegangen wird!“ Spontaner starker Beifall! Für geschlagene 8 Monate soll wegen der Bauarbeiten die K 55 von der B 5 Richtung Rantrum gesperrt werden. Einwand des Rantrumer Gemeindechefs Christian Franke: „Ich finde das sehr bedenklich!“ Die drei Bürgermeister wollen direkt zum Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV) nach Flensburg fahren. Spontanes Signal vom Mildstedter Bürgermeister Rolf Riebesell: „Ich komme mit; durch die Umleitung sind wir in Mildstedt auch betroffen!“





## 102 Zuhörer, viele Themen, oft Beifall

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Der Saal war richtig voll: 102 Zuhörer nahmen auf den Sitzplätzen und etliche weitere stehend teil. Die Sitzung verlief durchweg harmonisch, immer wieder gab es Beifall - und bis auf eine Ausnahme fielen die Entscheidungen einstimmig. Äußerst positiv auch dies: Anlässlich der Einwohnerfragestunde schaute niemand aus dem Gemeinderat auf die Uhr – und Zuhörerfragen waren jederzeit möglich! Bürgermeister Philipp Wulfert (parteilos) signalisierte am Schluss seiner Anmerkungen zum Pflingstmarkt: „Sollte sich jemand ungerecht behandelt gefühlt haben, tut es mir leid! Wir besprechen, was wir besser machen können!“ Die Planung eines Wärmekonzeptes, so sagte Birgit Stephan (SPD), sei mangels Fördermitteln nicht möglich. Auf Nachfrage, ob die Wasserpreise steigen würden, sagte sie: „Ich gehe nicht davon aus.“ Und hier die Stimmenaufteilung bei der Europawahl – ausgewertet nach Urnenwahl: 911 Wähler hätten teilnehmen können, 551 wählten (60,5 %), 544 Stimmen waren gültig. CDU 177, SPD, Grüne, AfD jeweils 77, BSW 30, FDP 28, Die Partei 16, Tierschutz 13, Die Linke 10. 39 Stimmen entfielen in den einstelligen Bereich. Der Bürgermeister und Yvonne Gottschlich (GLS) überreichten Präsentkorb, Blumen und Gutschein an die Supermarktbetreiber Thies und Anette, die ihr Geschäft zum 31.5. aufgaben.



Finanzausschussvorsitzender Wolfgang Gottschlich (GLS) bezifferte die über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2023 auf stattliche 250.385 Euro. Wirtschaftsausschussvorsitzender Andre Ullrich wies auf das Rockfestival mit 8 Bands am Sa., 17.8., auf der Freilichtbühne im Nachtigallental hin: von 11 Uhr bis 1 Uhr nachts gibt es durchgehend Musik – der Eintritt ist frei! Anreisen sind ab Freitag (16.8.) möglich, es kann in Zelten und Wohnmobilen übernachtet werden. Essen und Getränke gibt es bis Veranstaltungsende; Freizeitaktivitäten für Kinder im Nachtigallental. Infos unter 04884-9098448 und 0159-01751571. Am 5.7. findet eine Dörpsmobil-Veranstaltung statt.

Und wie geht es weiter mit der Nahversorgung? Absolut positiv: Die Gemeinde mietet den Supermarkt von Thies Hansen für 13 Jahre, die Firma „Tante Enso“ betreibt das Ladengeschäft und zahlt die Gewerbesteuer in Schwabstedt! Benötigt werden mindestens 300 Anteilseigner, die sich mit jeweils 100 Euro beteiligen. Die jährliche Verzinsung beträgt stattliche 5%! Ein Anteilseigner berichtete vollauf begeistert: „Das klappt einfach fantastisch!“ Anteile dürfen alle Einwohner der sechs Kirchspielgemeinden kaufen! Die Kampagne endet am 19.7. - danach lässt die Gemeinde den Supermarkt für 120.000 Euro umbauen. Der Gemeinderat votierte um 20.30 Uhr einstimmig für das Tante-Enso-Projekt. Das Beste daran: mittels Zugangskarte kann rund um die Uhr eingekauft werden - das ist in der Region einmalig!

Im Neubaugebiet mit 21 Grundstücken steht das erste Richtfest an. Die Bauflächen auf den Grundstücken wurden einstimmig von GRZ 0,2 auf GRZ 0,25 heraufgesetzt, ebenso sind jetzt neu Kapitängiebel zugelassen. Die 244 SH-Netz-Anteile behält die Gemeinde weitere 5 Jahre. Und am So., 14.7., findet ein großer Dorfflohmärkte statt; Anmeldung bis 1.7. beim Bürgermeister. Die Internetgestaltung wurde an den wirtschaftlichsten Bieter vergeben.

**Nicht ganz dicht?  
... WIR wissen, WARUM!**



**Die Leckorter GmbH**  
Leckageortung | Thermografie | Gebäudediagnostik

Dorfstr. 48 • 25889 Witzwort  
Tel.: 0157 – 33857100  
www.leck-orter.de

Ihr Spezialist für Wasserschäden in Nordfriesland & Dithmarschen!

# Gemeinderat Rantrum



Bericht von Helmuth Möller

Zur großen Freude von Bürgermeister Christian Franke (WIR) nahmen wieder sehr viele Einwohner teil. Sehr ärgerlich dagegen: die Sirenen funktionieren derzeit nicht alle, wie der engagierte Wehrführer Dirk Giese nachdrücklich betonte: „Wir haben drei Sirenen im Ort, zwei davon funktionieren nicht. Und eine alleine ist für die Rantrumer Bevölkerung zu wenig! Eventuell sollte man sogar über einen zusätzlichen Standort nachdenken. Für Sirenen gibt es eine Förderung von 70 %.“ Dazu der Gemeindechef: „Ich werde mich sofort darum kümmern. Im Übrigen möchte ich mit Nachdruck unterstreichen: Ich bin sehr stolz auf unsere Feuerwehr - und wir alle!“

Eine Neuerung gibt es in der Husumer Straße (K 135), in der bisher Tempo 30 galt. „Das wird wegfallen, weil unsere alte Schule nicht mehr in Betrieb ist“, sagte der Gemeindechef. „Und dabei hatte ich sogar vorgeschlagen, die bestehende Tempo-30-Zone noch zu erweitern!“ Walter Carstens (SPD) bat dann um Unterstützung: „Eine 14-köpfige Seniorengruppe möchte einen Bouleplatz bei der alten Schule einrichten.“ Signal des Bürgermeisters: „Ich kann mir vorstellen, dass wir das unterstützen.“ Im weiteren Verlauf wies er hierauf hin: „In der alten Schule ist der Chronikverein bereits ins Erdgeschoss umgezogen; mittwochs ab 19 Uhr sind die Chronikräume für die Öffentlichkeit zugänglich. Schade, einen Wochenmarkt wird es aus Mangel an Beschickern leider nicht geben. Im Schwimmbad sind die Filteranlagen und der Filtersand erneuert. Auf dem Sportplatz ist eine tolle neue Flutlichtanlage aufgebaut und vor der Schule steht jetzt ein Buswartehaus. Bewilligt sind 80 % Förderung für die

Spielgeräte im Naturerlebnisraum.“ Das Ortsschild auf dem Lagedeich wird um 50 m in Richtung Wisch versetzt, verbunden mit einem Halteverbot.

Die Gemeinde hat mit der Forma GP Joule einen städtebaulichen Vertrag wegen Zusammenarbeit bei Wärmeversorgung geschlossen. Michael Kruckenberg von der Forma GP Joule berichtete dazu über 45 Minuten und sagte: „Die Zielsetzung von GP Joule, in Rantrum ein Wärmenetz zu bauen, hat absolute Priorität. Wir müssen aber auch sehen, dass die Kostenentwicklung im Baubereich stark gestiegen ist. Die Wirtschaftlichkeit für das Wärmenetz hat höchste Priorität. Wenn die Förderung fehlt, kann man Schluss machen! Für die Förderung brauchen wir mindestens 75 % erneuerbare Energien. Wir werden wahrscheinlich vier Bauabschnitte haben und zur Jahresmitte 2025 mit dem Netzbau anfangen. Wenn wir bis Mitte des Jahres nicht auf unsere Quoten kommen, werden wir uns verabschieden müssen!“ Torsten Haase (CDU): „Akzeptanz kann über den Preis erfolgen!“

Mit 13 mal Ja, einem Nein und einer Enthaltung wurde die Baumschutzsatzung in Kraft gesetzt. 15 der 17 Gemeindevorteiler nahmen an der Sitzung teil. Zuvor hatte Bürgermeister Christian Franke sehr eindringlich gewarnt: „Wenn wir keine Baumschutzsatzung haben, dann haben wir das, was wir in der Alten Dorfstraße gesehen haben: dort wurden große Bäume entfernt! Da fragt man sich: Was soll so etwas?“ Für die Sport- und Kulturhalle werden 500 Stühle angeschafft; mit 14 mal Ja und 1 mal Nein bleibt die Gemeinde mit ihren Anteilen für weitere fünf Jahre bei der SH Netz AG.

## Horstedt: neuer Jugendgemeinderat

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

In 2018 wurden Kirsten Buhmann und Uwe Jensen in den ersten Jugendgemeinderat Horstedts gewählt; Tabea Hansen und Christopher Bringewat folgten nach und sind heute Gemeindevertreter. Jetzt wurde zum dritten Male gewählt. Bis vor Kurzem hatte Horstedt übrigens den einzigen Jugendgemeinderat im großen Amt Nordsee-Treene. Bürgermeister Michael Hansen: „Der Jugendgemeinderat hat in jeder Sitzung des Gemeinderates einen eigenen Tagesordnungspunkt und kann hier Ideen und Anträge vorbringen.“ Und das sind die Neuen: Nele Carstensen, Maite Haeßler, Jelve Hansen, Merve Hansen, Lara Lorenzen, Momme Matthiesen, Rieke Matthiesen, Lia Thomsen, Luk Thomsen, Mira Tischer. Verabschiedet wurden: Jorge Hansen, Mara Hansen, Nele Marie Hansen, Finn Kjer, Lasse Matthiesen, Thies Rieckmann.



Bürgermeister Michael Hansen, Tabea Hansen, Christopher Bringewat (beide heute im Gemeinderat) und der neue Jugendgemeinderat

# Seeth: Sektkorken knallten

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



25 Grad Außentemperatur – und einige Grade mehr im Sitzungssaal. Doch was war da genau los in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates, an der wieder zahlreiche Zuhörer teilnahmen? Nun, zunächst einmal startete alles wie gewohnt mit den üblichen Formalitäten.

Doch eine Stunde nach Sitzungsbeginn – um Punkt 20 Uhr – wurde der Ablauf unterbrochen und Bürgermeister Ernst Wilhelm Schulz (AWS) ließ Sekt hereinbringen. Zuvor gingen die Hände der 11 Gemeindevertreter in die Höhe und es gab donnernden Beifall. In der Saalmitte rief der Gemeindechef anschließend ein lautes „Prost“ und erklärte noch einmal die Situation. Endlich ist es nämlich soweit und der B-Plan für das große Gelände, das die Gemeinde aus dem Areal der ehemaligen Stapelholmer Kaserne angekauft

hat, tritt in Kraft. Damit können alle Aktivitäten starten. Mit der letzten Abstimmung wurde zuvor eine letzte Festsetzung in den Plan aufgenommen. Bauausschussvorsitzender Holger Pramschüfer (AWS) sagte: „Wir müssen noch 6,3 ha Wald aufforsten, dazu haben wir eine Fläche gekauft. Der Rest läuft über Ökopunkte. Die Wirtschaftsförderung Nordfriesland nimmt jetzt Anträge zur Ansiedlung an.“ Für weitere fünf Jahre bleibt die Gemeinde mit ihren 146 Anteilen bei der SH Netz AG. Tim Petersen will mit einer Gruppe von Helfern den Rodelberg herrichten, so dass er im Winter von Kindern genutzt werden kann. Auch eine Schlittschuhbahn entsteht. Deutliches Signal des Gemeindechefs: „Eine sehr gute Aktion! Die Gemeinde wird in jeder Hinsicht unterstützen!“ Holger Pramschüfer (AWS) flankierte: „Die Gemeinde wird alles an Geräten und Geldern bereitstellen!“ Olaf Buchholz (AWS) berichtete: „Der Platz beim Wäldchen am Prinzberg wird sehr gut angenommen, auch von Flüchtlingen. Aber die Mülleimer dort reichen nicht aus.“ Schilder sind bereits in ukrainischer, arabischer und russischer Sprache aufgestellt, denn einhergehend mit der starken Frequentierung häuft sich dort auch der Müll. Der Bürgermeister berichtete von seinem Treffen beim Bundespräsidenten: „Es gelang mir, in der öffentlichen Diskussion und in einem persönlichen Gespräch mit dem Bundespräsidenten, einiges zur Landesunterkunft und den Belastungen im Ehrenamt aufzuzeigen!“

## Kinderfest Seeth: ein Spaß !

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Es war – wieder mal – ein Riesenspaß und ein Vergnügen für Klein und Groß, für Jung und Alt. Kurzgefasst: das Kinderfest

bot alles und für alle! Während die einen beim Entenangeln, Autorennen, Dosenwerfen, Eierlaufen oder Sackhüpfen fieberten, feuerten die anderen kräftig an. Alle vier Altersgruppen durchliefen jeweils fünf Spiele. Es gab erstklassige Essen und eine von gutherzigen Sponsoren fantastisch gut bestückte Tombola. Daneben brillierten Hüpfburg, Kinderschminken, Tatoobemalung, Riesenseifenblasen. Um 17.15 Uhr dankte das äußerst rührige Organisationsteam mit Anna Treichel, Katharina Schäfer und Sarah Petersen den vielen Helferinnen und Helfern – und präsentierte die neuen Majestäten: Gruppe 0–2 Jahre: Clara Dirks, Ansgar Olf; 3–4 Jahre: Emilia Muhl, Lewe Jensen; 5-6 Jahre: Enie Ava Treichel, Mika Schäfer; 7-10 Jahre: Lara Schäfer, Torin Olf. Anschließend wurde lange gefeiert.

## Ringreiten in Seeth

Bericht von Björn Hansen - bha -

Mit Anki Schulz konnte Ringreitervorsitzender Nico Kindt die neue Ringreiterkönigin präsentieren; Schützenkönig ist Sebastian Gosch. Das Fest war eine Gemeinschaftsveranstal-

tung des Ringreitervereins und der Schützengilde. Bei den Ringreitern waren mit Peter Bier (74), Torsten (44) und Janne Heuer (15) gleich 3 Generationen einer Familie vertreten.



# Großübung Nordfriesland



Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Die Feuerwehrbereitschaft Nordfriesland ist eine besondere Einheit: die 11 dazugehörigen Feuerwehren verfügen über besondere Fahrzeuge und Ausrüstungen. Sie rücken an, wenn im Landkreis Großschadenslagen auftreten. Das können Überschwemmungen, Großfeuer und weitere Ereignisse sein. Darüber hinaus starteten die Einsatzkräfte aber auch zu bundesweiten Einsätzen wie Elbehochwasser und Ahrtal-Überschwemmung. Die 11 Feuerwehren sind in drei Bereitschaftszüge aufgeteilt; außerdem gehört eine Betreuungsgruppe des DRK dazu.

Mehrere Feuerwehren aus dem Amtsbereich von Nordsee-Treene gehören diesen wichtigen Einheiten an. Um ständig fit zu sein, sind Großübungen unabdingbar. Eine davon fand jetzt statt. 140 Einsatzkräfte nahmen mit zahlreichen Fahrzeugen daran teil, ebenso das DRK und das Technische Hilfswerk. Angenommen wurden drei große Einsatzlagen, die an unterschiedlichen Orten stattfanden und von einer gemeinsamen mobilen Einsatzleitstelle aus gesteuert wurden. Mit dabei war die Informations- und Kommunikationseinheit des Landkreises (IUK) mit der mobilen Einsatzleitstelle und ihren Drohnen.

Über längere Strecken musste die Wasserversorgung sichergestellt werden, bei einem Verkehrsunfall kamen Rettungsschere und Spreizer zum Einsatz.



Um ein verschüttetes Fahrzeug unter einem Sandhaufen hervorzuziehen, kam zudem eine Seilwinde zum Einsatz.

Eingeklemmte Verletzte mussten aus einem anderen Fahrzeug herausgeschnitten werden.



Besprechung der Leiter im mobilen Einsatzleitwagen

Einen Überblick verschafften sich NF-Kreiswehrführer Lutz Kastka (Witzwort) sowie seine Stellvertreter Markus Sältz (Koldenbüttel) und Hardy Sethe (Hattstedt). Die Gesamtleitung hatte Christoph Löbig, der seit 2011 NF-Bereitschaftsführer ist. Zum Abschluss dann diese Bilanz: „Es hat alles geklappt, die Zusammenarbeit war hervorragend!“



Mauweg 40  
25866 Mildstedt

04841 – 98 11 790  
info@otcarstens.de

# Schwabstedt

## Pfingstmarktwochenende

Bericht und Foto von Holger Küther - kü -



Pfingstmontag: Sonnenschein, Happy Hour auf dem Pfingstmarkt, dazu passend (leider) im Vorbeigehen ein Besucher zum anderen: „Nichts los hier, gestern auch schon nicht!“ Und von früher klingt es mir auf einmal wieder in den Ohren: „Hier auf’m Dorf ist ja nie was los.“ Aber komisch: wurde mal etwas geboten, ging niemand hin - na ja, so gut wie niemand. Ähnlich hier: Autoscooter und Karussell nur mäßig besetzt, wenig Andrang an den vielen Ständen. Besser besucht die tollen Fahrten für Kinder auf dem Treckeranhänger. Fragt man allerdings Kenner des Pfingstmarktes, so soll es zur Happy Hour immer „proppevoll“ gewesen sein. Diesmal allerdings Fehlanzeige, schade.

# Nordstrand

## Sargbeschaffungsverein zu Grabe getragen

Bericht von Holger Küther - kü -

So vieles in unserer Gesellschaft steht oder fällt mit dem Ehrenamt. Das war auch einer der Gründe, warum nun ein fast 100jähriger Traditionsverein im wahrsten Sinne des Wortes „zu Grabe getragen“ werden musste. Gemeint ist der Sargbeschaffungsverein Nordstrand VVaG mit seinen zur Zeit 106 Mitgliedern und 55 mitversicherten Angehörigen. Der 1. Vorsitzende Georg Reynders und mit ihm der gesamte Vorstand, standen für eine Wiederwahl auf der letzten Jahreshauptversammlung im April nicht mehr zur Verfügung.

Mangels Kandidaten konnte kein neuer Vorstand gewählt werden. Und so kam es wie es kommen musste: mit einer Stimme Enthaltung wurde die Auflösung des Sargbeschaffungsvereins VVaG beschlossen. Bis zur endgültigen Auflösung am 31.12.2024 bleibt der jetzige Vorstand kommissarisch im Amt und wickelt die Geschäfte ab. Alles rund um den Traditionsverein wird anschließend in die Hände des Nordstrander Heimatvereins übergeben.

# Schwabstedt: Lange Tierrettung

Bericht von Helmuth Möller – hem -



Lange Rettungsaktion: Foto: Nils Dethlefsen - nds -

Der Alarm kam am Sonnabend um 14.47 Uhr und lautete: Tierrettung. 19 Einsatzkräfte rückten eilig mit drei Fahrzeugen aus – ab Treenehafen startete parallel das Motorrettungsboot. Über äußerst unwegsame und teils defekte Plattenwege ging es mit Fahrzeugen mehr als 10 Kilometer weit ins Wilde Moor an die Treene: dort steckte eine Kuh auf Höhe der Wohlder Fähre bis zum Hals fest. Unter Leitung von Wehrführer Thomas Eickhoff arbeiteten die Einsatzkräfte zwei Stunden lang bei Hitze mit vollstem Einsatz. B-Schläuche wurden im Morast unter dem Tier hindurchgezogen, anschließend konnte die Kuh mit vereinten Kräften herausgezogen werden. Durch arg verschmutzte Einsatzkleidung fielen zwei Einsatzkräfte danach allerdings zwei Tage lang aus.

# Schwabstedt



## Ein Wochenende im Zeichen des Mittelalters

Bericht und Fotos von Holger Küther - kü -



Susi und Tochter Rosa

Zuhauf hatten sie sich mit ihren Zelten an den Gestaden der Treene niedergelassen. So gab es hier allerley Spielerey, Gewerke, Speis und Trank, Gaukler, Händler, Schmiede, Götterschnitzer. Und überall zu spüren: Hier wurde das Mittelalter gelebt, fast schon zelebriert. Von Nah und Fern waren sie gekommen, wie Viola, die „Rattenbäckerin“ aus Uelvesbüll, Susi, die Runenhexe aus Rostock mit Tochter Rosa. Bernlef Nebelauge, der virtuos den Dudelsack zu bedienen wusste, und seine Mitstreiter von „frisia non cantat“, die musizierend über das weite Gelände

zogen. Aus Neumünster war Limis, der Schmied, angereist. Seine Esse wurde nicht kalt. Fehlen durften auch die „wilden Haufen“ nicht, die sich zum Hauen und Stechen auf den Wiesen eingefunden hatten und so manch tolle Einlage darboten. Aber leider, leider fand diese Veranstaltung nicht die Resonanz, die sie eigentlich verdient hätte. Kaum einer ging hin. Lag es am Wetter, war der Samstag zu warm, nicht schön genug am Sonntag? Falsche Jahreszeit? Und so blieb man ziemlich unter sich an den Gestaden der Treene.



Die „Rattenbäckerinnen“ Viola und Christina verwöhnen mit ihrem Wikingerbrot einen hungrigen Kunden.

# Hattstedt



## Dorfringreiten mit sehr großer Beteiligung

Bericht und Foto von Helmuth Möller

Klasse Atmosphäre mit gefühlt der halben Einwohnerschaft als Zuschauer und absolut passendem Wetter. 13 Amazonen und 12 Reiter nahmen am Dorfringreiten teil; kommentiert wurde die ganztägige Veranstaltung von Moderator Jens Thomsen. Bürgermeister Ralf Jacobsen war auch mit dabei – und zwar hoch oben auf dem Pferd mit dem höchsten Stockmaß. Weitere Besonderheit: Ringreitergeneral Günther Neumann ist seit 50 Jahren im Ringreiterverein „Alt Hattstedt“! Klar doch, dass es dafür einen langen Beifall gab. Die gesamte Veranstaltung verlief unfallfrei; die jüngste Teilnehmerin war Nele Schulenburg (18), der älteste Teilnehmer Hans-Peter Moritz (80). Mehr als eine volle Stunde nahm das abschließende Königsreiten mit 14 Durchgängen in Anspruch. Unter großem Jubel konnte General Günther Neumann die neue Königin Martina Prahll präsentieren, die anschließend nachhause begleitet wurde. Die vorderen Platzierungen: 1. Tim Höfer, 20 Ringe, 2. Malte Feierabend, 3.

Martina Prahll (nach Umreiten, beide 19 Ringe), 4. Kay Ketelsen (17), 5. Sandra Gessinger (16 Ringe). K.o.-Pokal Volker Petersen, Kegelkönigin Alka Kurt. Vorjahreskönig Malte Feierabend wurde morgens im Umzug abgeholt, bei der Amtsverwaltung gab die Gemeinde einen „Zaubertrank“ aus.



Königinnen Martina Prahll, Alka Kurt und General

# Gemeinderat Fresendelf tagte



Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



„Alles im Lot“ in der idyllisch gelegenen Gemeinde im Südosten des großen Amtsgebietes. Selbst Einwohnerin Heidi Bartelt, einst selbst Vizebürgermeisterin und für kritische Fragen bekannt, sparte nicht mit Lob und dankte für den Wege-Freischchnitt und das Seil an der Fährmanglocke, dass sie beantragt hatte. Kritik hagelte es an den Straßenverunreinigungen: „Die Verursacher müssen dafür sorgen, dass der von ihren großen Gülle- und Erntefahrzeugen hinterlassene Dreck auch von ihnen wieder entfernt wird!“ Ein großes Ärgernis stellte die Silvesterknallerei dar – und dies nicht zum ersten Male. Dazu Vizebürgermeister Florian Holler: „Angesichts der Knallerei

dachten wir im Nachbarort Hollbüllhuus, die Russen greifen an!“ Ein Termin mit den feierfreudigen „Silvesteranern“ soll mit dem Ordnungsamt stattfinden. Dirk Kröger monierte: „Die Plattenwege rundherum sind eine mittlere Katastrophe!“ Bürgermeister Hans-Peter Lorenzen sagte zu, störende Platten anzuheben und neu mit Sand zu unterlegen. Er teilte auch dies mit: „Die Baumpflegearbeiten sind abgeschlossen und das neue Feuerwehrhaus wird wahrscheinlich weniger als die geschätzten 1,8 Mio Euro kosten.“ Ihre 44 Anteile an der SH-Netz-AG wird die Gemeinde über den 1. Juli hinaus für weitere fünf Jahre behalten. Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2023 betragen 10.615,67 Euro, wie Finanzausschussvorsitzender Roland Gdaniec mitteilte. Die Glockenberggemeinde steht finanziell gut da. Abgebaut werden muss der Badesteg an der beliebten Flussbadestelle. „Nicht nur der Bürgermeister, sondern der gesamte Gemeinderat ist verantwortlich“, betonte der Gemeindechef. Vizechef Florian Holler signalisierte: „Wir haften für die Verkehrssicherheit an der Badestelle!“ Beschlossen bei Gegenstimme von Detlef Jaffke, der betonte: „Ich habe da kein Schild mit Aufschrift Badestelle gesehen!“ Am Feuerwehrgerätehaus entsteht eine E-Bike-Ladestation und die Gemeinde fördert Jugendmaßnahmen mit vier Euro pro Tag und Kind.

# Blaulichttag in Olderup



Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Strahlender Sonnenschein, blitzendes Blaulicht und packende Vorführungen: das war ganz im Sinne der veranstaltenden Feuerwehren von Olderup und Arlewatt und auch der vielen Besucher aus den umliegenden Gemeinden. Olderups Wehrführer Malte Carstensen und sein Arlewatter Amtskollege Arne Kock freuten sich, auch Wehrführer Hardy Sethe – zugleich Kreis-Vizewehrführer der nordfriesischen Feuerwehren – und seine Hattstedt-Wobbenbüller Wehr sowie das Techni-

sche Hilfswerk (THW), den Löschzug Gefahrgut (LZG) und die Jugendfeuerwehr „Osterdörfer“ begrüßen zu können. Die Besucher waren zufrieden: sehr gut ausgeschilderte Anfahrt und viele Parkplätze unmittelbar am Veranstaltungsgelände. Geboten wurden „Feuerlöschen für jedermann“, eigenes Ausprobieren der Rettungsschere, ein Parcours für Kinder, Schatzsuche für die Kleinen und Fahrzeugausstellung.



# Kinderfest in Finkhaushallig



Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Man, waren das tolle Preise, die da auf die 90 teilnehmenden Kinder warteten - da war doch glatt jeder Preis bereits der Hauptgewinn selbst! Wovon hier denn die Rede ist? Nun, es geht um das große Kinderfest in Finkhaushallig, einem idyllischen Ortsteil von Simonsberg. Und ja, bei diesem Fest kam diesmal noch viel Glück mit dem Wetter hinzu: denn der Regen, der auf Höhe von Koldenbüttel noch in Sturzbächen niederprasselte, machte rechtzeitig vor der Gemeindegrenze Halt. Zuvor aber hatten die Kinder mit Feuereifer am Fahrradringstechen und vielen anderen Wettkämpfen teilgenommen. Klar doch, eine tolle große Hüpfburg und eine längere Kistenrollbahn waren auch aufgebaut. Ja, und die Feuerwehr unterstützte mit einer Löschwand. Das Organisationsteam hatte das Fest richtig gut vorbereitet: Parkplätze unmittelbar am Festgelände und Kuchen und Torten in riesiger Auswahl – Getränke, Pommes und Grillwürste natürlich auch. Vor der Preisverteilung dankte Ann-Kathrin Horst den zahlreichen Helfern, ohne die dieses große Vergnügen nicht möglich gewesen wäre. Um 16.30 Uhr dann absolute Hoch-

stimmung in der Sporthalle – und die Frage: „Wer ist diesmal König geworden?“ Hier nun die Königskinder noch einmal zum Nachlesen: 5 bis 7 Jahre: Liesbeth Maiwald und Moritz Kröger; 8 bis 10 Jahre: Lina Ohls und Leve Bierdümpel; 11 bis 14 Jahre: Swantje Hansen und Erik Rizzi. Gefeiert wurde bis in den Abend hinein.



Die sechs Königskinder 2024 von Finkhaushallig

# Gemeinderat Mildstedt



Bericht von Helmuth Möller - hem

Zu Beginn ein Lob vom Stellvertretenden Leitenden Verwaltungsbeamten (LVB) Udo Ketels: „Wir haben viele positive Reaktionen auf die Arbeit und die bisher erschienenen Ausgaben von NT-Regional erhalten!“ Danach ein Gedenken an den am 6.4. im Alter von 87 Jahren verstorbenen FDP-Gemeindevertreter Dr. Christian Martin Sörensen, der dem Gremium lange angehörte.

Bürgermeister Rolf Riebesell (SPD) wies auf folgende Termine hin: am 5.7. ab 17 Uhr Dorf- und Waldfest am Aussichtsturm im Naturerlebnisraum, am 11.7. tagt der Gemeinderat. Die Sitzung vom 12.9. wird wegen der dann stattfindenden Amtsausschusssitzung auf den 19.9. verschoben. Einwohnerversammlung am 1.10. Die Aufstellung der Ampel in der Ostenfelder Landstraße kommentierte der Gemeindechef wie folgt: „Man kann es kaum glauben – die Ampel steht!“ Auf Nachfrage von Thore Hansen (CDU) teilte der Bürgermeister mit: „Im gemeindeeigenen Kirchspielskrug wurden neue Fenster eingesetzt; die Eingangstür ist repariert.“ Auf Nachfrage von Vizebürgermeisterin Telse Jacobsen (CDU) sagte Rolf Riebesell: „Die Vorarbeiten für den Radweg von Wittbek bis Mildstedt sind abgeschlossen, der Fördervertrag für die Radwegplanung liegt vor.“ Telse Jacobsen (CDU) signalisierte: „Vergabekriterien für die Gewerbegrundstücke sollten wir auf der nächsten Sitzung beschließen.“ Vorsitzender Truels Reichardt (SPD): „Am 4.7. tagt

der Finanzausschuss.“ Eine Stunde nach Sitzungsbeginn wurden unter TOP 9 die restlichen 4 Grundstücke im Baugebiet Spitzkoppel verlost. Von 12 Bewerbungen erfüllten die Hälfte die Voraussetzungen nicht. Der Gemeindechef selbst zog die Lose; sein Fazit: „Damit sind alle Grundstücke vergeben!“ In der Betreuten Grundschule werden die beiden Minijobs bis 31.12.2024 weitergeführt. Zur Verordnung zum zentralörtlichen System wird eine mehrseitige Stellungnahme abgegeben: 16 mal Ja und Enthaltung von Günter Jacobsen (FDP).



**TISCHLEREI**  
CHRISTIAN NÖHRING

DÖRPSTRAAT 5 • 25876 HUDE  
TEL. 04884/90997-90  
MOBIL 0176/7218-7241

INFO@TISCHLEREI-NOEHRING.DE  
WWW.TISCHLEREI-NOEHRING.DE

MÖBELBAU

INNENAUSBAU

KÜCHEN

FENSTER

TÜREN

REPARATUREN

# Mildstedt - Ehrenpreis für Hans-Peter Henkens

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Ein feierlicher Moment – zehn Minuten nach Beginn der jüngsten Gemeinderatssitzung: Gemeindevertreter und Zuhörer erhoben sich von ihren Plätzen, Bürgermeister Rolf Riebesell schritt in die Saalmitte. Und mit ihm Hans-Peter Henkens. Diesmal war es ihm nach langer schwerer Erkrankung möglich, zur Übernahme des Ehrenpreises der Gemeinde in den Kirchspielskrug zu kommen. „Es ist nicht ganz einfach, hier die richtigen und angemessenen Worte zu finden“, signalisierte der Gemeindechef, „denn du hast dich in so vielfältiger Weise für deine Gemeinde und die Menschen in deiner Gemeinde eingesetzt, dass dabei schon leicht etwas vergessen werden kann.“



Hans-Peter Henkens (links mit Ehrenurkunde) und rechts Bürgermeister Rolf Riebesell

2007 übernahm Hans-Peter Henkens den AWO-Ortsverein Mildstedt von seinem Vater Johannes Henkens. Unter seiner

Leitung wuchs die Mitgliederzahl auf 1.000 an; die AWO-Ferienwoche, das Quartiersprojekt, Baby-, Kinder-, Mädchen-, Jugend- und Kleinkindergruppen entstanden und wuchsen ebenso wie Altenbegegnungsstätte und Sozialstation. Bis zu seiner Erkrankung war Hans-Peter Henkens auch für die SPD im Gemeinderat tätig. „Ein Höhepunkt der Anerkennung“, so führte der Bürgermeister weiter aus, „war dann sicher die Nominierung zum >Menschen des Jahres 2015< in Nordfriesland, durch die dein Wirken noch einmal ganz öffentlich gewürdigt wurde. Die Liste deiner Verdienste ist lang; du bist ein Vorbild für soziales Engagement und für Menschlichkeit. Die Gemeinde Mildstedt hat dir viel zu verdanken und verleiht dir den Ehrenpreis 2023!“ Hans-Peter Henkens betonte in seiner Ansprache: „Der Preis kam für mich überraschend! Ich kann ihn erst heute entgegennehmen, denn bislang durfte ich nicht mit mehreren Menschen in einem Raum sein, da mein Immunsystem auf Null heruntergefahren war. Vor fast genau zwei Jahren wurde ich durch die Krankheit Leukämie jäh aus meinem Leben gerissen; ein Kampf gegen die Krankheit begann.“ In seiner Rede ließ er die vergangenen Jahre passieren: Übernahme des AWO-Vorsitzes sowie Vorsitz im Stiftungsrat. Aus dem Quartiersprojekt entstanden mehrere Initiativen. 2010 Einweihung vom Jugendtreff-Neubau, 2013 Neubau von sieben seniorengerechten Wohnungen, 2014 Übernahme des Sozialausschusses im Gemeinderat, 2015 Beginn Quartiersprojekt, 30 Jahre AWO-Ferienwoche, 2017 Eröffnung vom Dörpshus „Ole School“, Wahl zum AWO-Kreisvorsitzenden in Nordfriesland. Schlusswort von Hans-Peter Henkens: „Es läuft auch ohne mich weiter. Ich danke euch!“

## Gemeinderat Koldenbüttel

Bericht von Helmuth Möller - hem -

Bauausschussvorsitzender Ludger Schmiegelt betonte: „Das Wärmenetz ist als unwirtschaftlich zu betrachten. Selbst ein Wärmenetz nur für das Ortszentrum ist nicht wirtschaftlich zu betreiben!“ Zur Erstellung eines Quartierskonzeptes (Kosten 70.000 Euro) wird auf Fördergelder gewartet. Zum Gewerbegebiet von Koldenbüttel und Friedrichstadt sagte er: „Einzelhandel und Tankstelle werden dort nicht zugelassen; die Stadt Friedrichstadt möchte ihren Bauhof dorthin auslagern. Angepeilt ist Baubeginn im Frühjahr 2025.“ Zum Gehweg-Ausbau in der Mühlenstraße durch die Firma Lausen sagte der von Bürgermeister Detlef Honnens eingeladene Baumfachmann Alexander Vogel: „Wenn da in offener Bauweise in 80 cm Tiefe Glasfaser verlegt wird, dann sich alle Baumwurzeln der großen Bäume

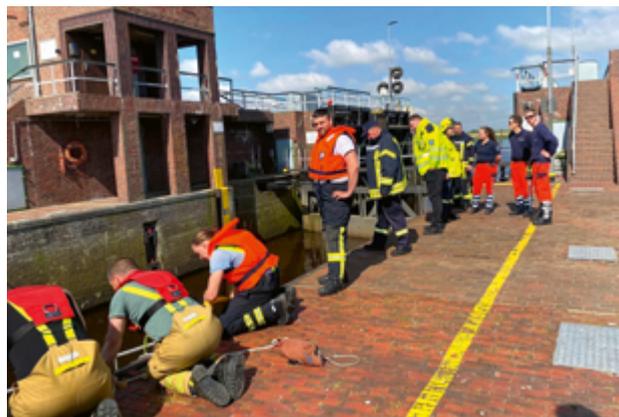
weg!“ Zu deren Erhalt bliebe nur noch die Arbeit mit Kopf-löchern in einer Tiefe, in der keine Wurzeln mehr seien. Zur Mitwirkung bei der Planung von Windkraftanlagen im Peterskoog signalisierte Sascha Heinrich-Missal: „Der Deich- und Hauptsielverband möchte Planungen vornehmen und drei Anlagen selbst betreiben. Die restlichen WKA könnten zu einem Bürgerwindpark werden. Zwei Planer waren schon hier – einer sprach von 9, ein anderer von 12 WKA.“ Ludger Schmiegelt: „Der DHSV möchte durch die Anlagen Gewinne erzielen, um investieren zu können.“ Bürgermeister Detlef Honnens: „12 WKA je 150 Meter – das ist schon was!“ Die Abstimmung: Der Gemeinderat votierte geschlossen „für eine positive Mitwirkung bei der Windkraftanlagenplanung“.



# Großeinsatz Nordfeldschleuse



Bericht von Helmuth Möller - hem -



Vollalarm am Sonnabend um 10.14 Uhr: per Notruf wurde der zentralen Feuerwehr- und Rettungsleitstelle in Harrislee ein in der Eider in akuter Notlage befindlicher Fischer gemeldet, der sich im Wasser in seinem Netz verfangen hatte. Aus Drage, Friedrichstadt und Kleve/Dithmarschen eilten Feuerwehren an die Einsatzstelle in der Nähe der Nordfeldschleu-

se. Ein Rettungswagen eilte aus der DRK-Rettungswache in Stapel hinzu – ebenso ein Notarzteinsetzfahrzeug des Landkreises NF aus Husum sowie DLRG mit Einsatzfahrzeugen und Organisationsleiter Rettungsdienst (OrgL).

Vor Ort war dies passiert: Der diensthabende Schleusenwärter hatte Hilferufe aus der Eider vernommen und dort einen Fischer entdeckt, der sich in einem Fischernetz verfangen hatte. Der Schleusenwärter reagierte sofort: er wählte den Notruf. Die Einsatzkräfte erkannten die Brisanz der Lage sofort, sprangen sofort auf das vom Schleusenpersonal vorbereitete Floß und starteten. Nach geglückter Rettung steuerte das Floß in die Schleusenkammer. Von dort aus wurde der Fischer mit Hilfe eines Rettungsgurtsystems an Land gehievt. Er war mittlerweile so geschwächt, dass er die Steigleiter nicht mehr nutzen konnte. Nach Erstversorgung an Land wurde der Eiderfischer mit dem RTW in eine Klinik verlegt. Abschlussbilanz: Die Zusammenarbeit der unterschiedlicher Organisationen war sehr gut!

# Hattstedt: Kinderchor singt in Barclays Arena

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Sie wirken fröhlich und begeistert, die 60 Kinder des Chores Young Voices. Zwischen 8 und 14 Jahre alt sind sie, dienstags von 17 bis 18.30 Uhr proben sie gemeinsam. Mit Regina Hansen, Jasmin Michelsen, Birgit Kox und Magit Lieb kümmert sich seit drei Jahren ein liebevolles Team um sie. „Man muss euch hinten auf dem Pausenhof hören, so laut muss es klingen“, sagt Chorleiterin Regina Hansen, die vorne steht und hingebungsvoll dirigiert. Unter dem Motto „Du bist wertvoll“ erlernen die jungen Teilnehmer 12 Songs und ein Medley aus Klassik-, Rock- und Popmusik in vier Sprachen – dazu verschiedene Choreographien. Der Höhepunkt für den Chor aus Hattstedt ist dann ein Arena-Konzert unter dem Motto „Du bist wertvoll“ am 23.6. in der Barclays Arena

in Hamburg. Dort tragen 6000 Kinder und Jugendliche aus Schleswig-Holstein und Hamburg ihre Songs bei dem Musikformat „6K-UNITED“ vor. „Dieses Gänsehaut-Konzert wird begleitet von einer hochkarätigen, großen Live-Band und mit einer imposanten Lichtshow in Stimmung getaucht“, verrät Regina Hansen – und weist auch hierauf hin: „Dieses Chorprojekt ermöglicht den Kindern und Jugendlichen auch in diesem Jahr wieder viele tolle Gemeinschaftserlebnisse. Ziel ist es, sie in ihren sozialen Kompetenzen zu stärken und ihnen mit Hilfe von Musik einen Rückzugsort vom Alltag zu schaffen.“ Ein Probenstag auf Nordstrand fand ebenso statt wie ein dreitägiges Proben- und Freizeitwochenende in Risum.

**Walter Thomas Carstens GmbH**  
**WTIC**  
BAD • HEIZUNG • BERATUNG • PLANUNG

Mauweg 40  
25866 Mildstedt  
Tel. 04841 - 7796280

Waldhusen 15  
25849 Pellworm  
Tel. 04844 - 403

www.wtcarstens.de Mail: wthcarstens@t-online.de

# SoVD Witzwort: 495 Mitglieder

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Vorstand von links: Astrid Ketels, Siegrid Voß, Heidi Starck, Peter Lesch

Stattliche 495 Mitglieder zählt der SoVD-Ortsverband von Witzwort; die Mitglieder kommen auch aus Oldenswort,

Uelvesbüll und Simonsberg. Die 1. Vorsitzende Siegrid Voß erinnerte an besondere Ereignisse wie die Fahrt in den Odenwald, zum Café 33 am Nord-Ostsee-Kanal, Adventsfeier und Spargelesen. Zu 60 hohen Geburtstagen, fünf Goldenen und zwei Diamantenen Hochzeiten wurde gratuliert. Die Ehrungen: Astrid Ketels (10 Jahre Schriftwartin), Franziska Klinck (10 Jahre Beisitzerin), Kurt Petersen (10 Jahre Revisor), Peter Lesch (15 Jahre Schatzmeister), Klaus-Peter Thoms (30 Jahre Revisor). Verabschiedet wurden Hannelore Lüdecke (14 Jahre Frauensprecherin und zwei Jahre 2. Vorsitzende) und Ehemann Dietmar Lüdecke (14 Jahre Beisitzer). Der geschäftsführende Vorstand nach den Wahlen: 1. Vorsitzende Siegrid Voß, 2. Vorsitzende und Schriftwartin Astrid Ketels, Schatzmeister Peter Lesch, Frauensprecherin Heidi Starck.

# SoVD Drage/Seeth: Neue Vorsitzende

Seit 2011 war Bärbel Pipke 1. Vorsitzende des SoVD Drage/Seeth mit 126 Mitgliedern – jetzt übernimmt Andrea Timm-Meves das Ruder. Mit Achim Tandler startet auch ein neuer 2. Vorsitzender. Wiederwahlen gab es für Schatzmeisterin Linda Wulf, Schriftwartin und Frauensprecherin Ursel Jungen, Beisitzerin Ilse Faulwetter. Neue Beisitzerin ist Finja Spangenberg. Die Kreisverbandsvorsitzende und stellvertretende Landesverbandsvorsitzende Petra Lenius-Hemstedt: „In 2023 wurden vom SoVD auf Landkreisebene 700.000 Euro an Nachzahlungen und 135.000 Euro an laufenden Zahlungen eingeklagt.“ Die Ehrungen: 30 Jahre Carmen Mommsen, 25 Jahre Heinz Lembke, Ingeburg Dornbusch, Helga Senftleben, Werner Pipke. 20 Jahre Friedrich Wobig.



Der neue und der alte SoVD-Vorstand

# Neu: Jugendgemeinderat Ostenfeld

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Jetzt hat auch Ostenfeld seinen Jugendgemeinderat. 189 Jugendliche waren wahlberechtigt, 63 wählten. Es gab 19 Bewerber und 7 Gewählte. 45 Minuten lang zählten Bernd Petersen, Wiebke Allwardt, Timo Hamann und die Bürgermeisterin die Stimmen aus. Janne, Nele, Eileen, Leonie wurden gewählt; Lena, Johannes und Sophia zog Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl per Los.

Die Bürgermeisterin zog die Lose „rücklings“

# SoVD Mildstedt: Jahresversammlung

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Mildstedts SoVD-Vorsitzender Günter Prigge ist Mitglied im nordfriesischen Kreisverband; für deutliche Worte ist der Mildstedter Spitzenmann allemal bekannt. „Es ist deutlich zu merken, dass die Menschen Hilfe brauchen“, unterstrich er nachdrücklich – und belegte dies anhand von Zahlen: „2022 wurden von der Geschäftsstelle in Husum 970 Anträge bearbeitet, 2023 bereits 1096. Und wenn die Formulierungen in verständlichem Deutsch abgefasst worden wären, hätten die Menschen die gestellten Fragen selbst beantworten können! So aber müssen sie die Hilfe vom SoVD in Anspruch nehmen!“ Der Landesverband zählt 171.259 Mitglieder, der Kreisverband Nordfriesland 18.559, der Ortsverband Mildstedt 325. Der stellvertretende Kreisvorsitzende Harro Jacobsen sagte: „Wir müssen schneller reagieren – eine Woche später nützt nichts; im Stundentakt ist wichtig!“ Für die Gemeinde Mildstedt betonte Svenja Moderow: „Es gibt immer Menschen, die Hilfe brauchen!“ Die Ergebnisse der Vorstandswah-



Vorstand mit Vorsitzendem Günter Prigge (2. v. li.)

len: 1. Vorsitzender Günter Prigge, Schatzmeister Benjamin Grunwald, Schriftführerin und Frauensprecherin Claudia Liphardt, Beisitzer Hans Otto Ewald, Anneliese Rudolph, Gerd Jacobs. Ehrungen: 10 Jahre Anke und Bernd Heiber, Annemarie Thomsen. 20 Jahre Dörte Kothe, 25 Jahre Bärbel Hansen, 30 Jahre Ursula Hansen. Verlost wurden drei Präsentkörbe.

## SoVD Rantrum-Oldersbek



Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Ortsverbandsvorsitzender Dieter Dau-Schmidt hatte allen Grund zur Freude: „Ende 2023 zählten wir 280 Mitglieder, aktuell sind wir bereits bei 303!“ Nordfrieslands Kreisvorsitzende Petra Lenius-Hemstedt berichtete: „In Nordfriesland haben wir 54 Ortsverbände, unsere Kreisgeschäftsstelle in Husum hat 8 Mitarbeitende.“ Die Ämterbesetzungen nach den Wahlen: 1. Vorsitzender Dieter Dau-Schmidt, 2. Vorsitzende Birgit Fedders, Schatzmeister Walter Carstens, Schriftführer Sönke Pohns, Stellvertreter Klaus-Dieter Kerth, Beisitzer Hans-Joachim Müller, Iris Pohns, Inken Carstens (zugleich Frauensprecherin), Kassenwart Albrecht Bosse, seit 2002 im Vorstand, seit 2007 Kassenwart, wurde mit Gutschein und Präsent verabschiedet. Deutliche Worte vom Oldersbeker



Der gewählte Vorstand mit Dieter Dau-Schmidt (re.)

Bürgermeister Hans-Joachim Müller: „Man weiß schon gar nicht mehr, wo die Reise hinget – Fragen über Fragen, aber keine Antworten oder Lösungen.“

## Straße verfehlt, in Garage gelandet

Bericht von Helmuth Möller - hem -

Sirenenalarm nachts um 2 Uhr: In Schwabstedt hatte der Fahrer eines Audi A6 die Kurve verfehlt und war in einer Garage gelandet. Das Garagentor riss aus der Halterung, das Mauerwerk bekam Risse. Ein in der Garage stehendes Mercedes-Cabrio wurde beschädigt. Die Fahrzeuginsassen europäischer Herkunft konnten ausfindig gemacht werden; sie blieben unverletzt.



# Ringreiten in Simonsberg

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Jubiläumskönigin Anne Feddersen und General Jörg Hars bei der Proklamation am Nachmittag

Das 100-jährige Bestehen des Ringreitervereins Simonsberg wurde bei Sonnenschein gefeiert. Das Ringreiten der Erwachsenen startete mit dem morgendlichen Abholen der amtierenden Königin Jana Rathje und fand durchgehend unter besten Bedingungen statt. Das Kinderringreiten am Tag darauf musste dann leider eilig beendet werden, denn von Süden her zog ein Unwetter mit Blitz und Donner, Sturzbächen und dicken Hagelkörnern heran. Bei den Erwachsenen strahl-

te die Königin Anne Feddersen nach einem spannenden Königsreiten nachmittags mit der Sonne um die Wette. Sie sicherte sich zudem den K.O.-Pokal. Bei den Pokalen räumte Maria Lauszus richtig ab: sie nahm den Frühstückspokal, den Tagesbesten-Pokal, den Amazonen-Pokal und auch noch den Senioren-Pokal mit nach Hause. Den Amazonen-Mittelpokal sicherte sich Silvia Thiessen, den Grufti-Pokal Claus Herpel, den Familien-Pokal die Familie Hars. Und hier die vorderen Plätze beim Preisringreiten: 1. Maria Lauszus (25 Ringe), 2. Jana Rathje (24), 3. Jörg Hars (23), 4. Anne Feddersen, 5. Claus Herpel (beide nach Umreiten mit 18 Ringen).

Am **Kinderringreiten** nahmen 26 junge Amazonen und Reiter teil. Bei heranrollendem Unwetter stand Königin Lea Schlie auf der großen Bahn um 15.05 Uhr fest. Vordere Plätze beim Reiten um die Preise belegten: 1. Femke Miehe (54 Punkte), 2. Lea Schlie (28) und Beeke Lampe (22). Den K.O.-Pokal sicherte sich Beeke Lampe. König auf der kleinen Bahn wurde um 15.15 Uhr Jorve Thiessen. Beim Preisreiten gab es ein Umreiten um die vorderen Plätze. Dabei ergab sich folgende Reihenfolge: 1. Jorve Thiessen, 2. Glenn Thiessen, 3. Jette Horst – alle erreichten 24 Punkte. An beiden Festtagen standen ein Rettungswagen und Rettungssanitäter unmittelbar vor Ort bereit. Beide Veranstaltungen verliefen unfallfrei.

# Kinderringreiten in Witzwort

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



32 junge Amazonen und Ringreiter kämpften bei bestem Wetter auf drei Bahnen um die Preise. Der Reiterverein Witzwort hatte gut vorgesorgt: ein Krankentransportwagen des DRK Tönning/Witzwort und die Rettungssanitäter Markus Schmie-ta und Nico Hansen waren vor Ort. General Frank Hars proklamierte diese Ringreiterkönige: Königin auf der großen Bahn ist Maya Holensen aus Kleve/Dithmarschen, auf der mittleren

Bahn Imke Gröhn aus Tönning und auf der kleinen Bahn Jonna Gautsch aus Oldenswort. Vordere Platzierungen große Bahn: 1. Pia Agge (gleichzeitig Frühstückspokal), 2. Lynn Scharre, Laura Schmidt. Mittlere Bahn: 1. Mirja Hinrichs (gleichzeitig Frühstückspokal), 2. Imke Gröhn, 3. Filiz Winhold. Kleine Bahn: 1. Thilo Gröhn, 2. Amy Ketelsen, 3. Pia Tedsen. Mit zweidreiviertel Jahren war Milla Gautsch die jüngste Teilnehmerin.



**EWALD**  
HEIZUNG • SANITÄR

Neue Siedlung 5 · 25866 Mildstedt  
Tel.: 04841 - 66 91 140  
Fax: 04841 - 66 91 141  
Mobil: 0151 - 62 62 73 96  
Email: heizung.ewald@gmail.com



Die jungen Witzworter Ringreiterkönige 2024

# Witzwort: Kinderfest der Schule

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Beim Schulfest der „Lütt Dörp School“ fiebern nicht nur die 90 Kleinen, sondern auch die Großen mit, denn traditionell

werden die Wettspiele von vielen Verwandten begleitet. Hoch her ging es beim Dosenwerfen, Löffelziehen, Schweinestechen, Steineschieben, Kegeln, Mikado, Angeln und mancherlei anderen Vergnügungen. Um 13.15 Uhr dann Hochspannung – und Schulleiterin Wencke Heitmann verlas die Namen der „Königskinder“: Klasse 1: Amy Ketelsen, (König keine öffentliche Nennung); Kl.2: Marie Stelter, Milan Meves; Kl.3: Johanna Lamp, Vitus Rech; Kl.4: Lene Strecker, Marx Sörns; Kl 5/6: Sharleen Cook, Vincent Rech; Kl 7/8/9: Thordis Röhe, Rune Rodehüser. Viele Kinder und Eltern freuten sich über die Teilnahme vom beliebten und jetzt pensionierten Schulleiter Jörg-Hinrich Meier, der mit seiner Ehefrau ebenfalls zu dem „Schulvergnügen“ angereist war.

# Oldersbek: Fest der Vereine

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Zahlreiche Vereine und Organisationen beteiligten sich am „Fest der Vereine“ mit Ständen und Vorführungen – viele Zuschauer waren dabei. Vizewehrführer Achim Behrend moderierte einen Einsatzablauf der Jugendfeuerwehr unter Leitung von Jugendwart Daniel Zielke. Daneben wurden Damen-Fitness unter Leitung von Christa Janusch, Juming für Kleine und Große, Tischtennis und Vorstellung Wildtierrettung geboten. Bürgermeister Hans-Joachim Müller sagte: „Es ist viel Arbeit gewesen, dieses Fest auf die Beine zu stellen!“

# Förderverein Naturerlebnisraum

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Mit großer Hingabe kümmert sich der „Förderverein Naturerlebnisraum Mühlenau/Mildstedter Tannen e.V.“ um den Mildstedter Wald. Dazu sagte der seit 2017 amtierende und jetzt wiedergewählte 1. Vorsitzende Günter Jacobsen: „Wir wissen, dass wir einen Schatz vor der Haustür haben!“ In 2023 wurde die Heidefläche geplaggt, der Bootsanleger repariert, eine Sitzbank aufgestellt und die Jugendwaldspiele der Schulen organisiert. 90 Mitglieder zählt der rege Verein. Die Wahlen: Kassenwartin Susan-Katrin Tönnies, Beisitzer Johannes Schwarten, Bürgermeister Rolf Riebesell. Gerne möchte der rührige Verein ein Holzhaus (4 mal 4 m) aufstellen; dafür wurde ein Antrag gestellt. Am 5.7. ab 17 Uhr findet das alljährliche Waldfest am Aussichtsturm statt.



Vorsitzender Günter Jacobsen (links) und sein Team

# Koldenbüttel: Schulverbandssitzung

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Schulverbandsmitglieder sichten Zahlen und Pläne

Anlässlich der jüngsten Schulverbandsversammlung kamen Zahlen und Pläne auf den Tisch. Erfreulich: es geht weiter gut voran mit dem 8,6 Mio Euro teuren Schulbau in Friedrichstadt. Die Ergebnisrechnung 2023 schließt aufgrund erhöhter Ausgaben gegenüber dem Ursprungshaushalt mit 16.782 Euro weniger Überschuss ab – und weist jetzt einen Jahresüberschuss von 43.318 Euro auf. Wegen der Baumaßnahmen bei der „Schule an der Treene“ wird sich die Schulverbandsumlage deutlich erhöhen. „Aber aufgrund der Umlagefinanzierung des

Schulverbandes ist auch zukünftig der Haushaltsausgleich gesichert“, signalisierte Schulverbandsvorsteher Detlef Honnens aus Koldenbüttel. „Ich finde, wir gehen im Schulverband vernünftig mit den Geldern um!“ Die Offene Ganztagschule beginnt am 1.8.2026 – zunächst für die 1. Klasse; ab 2029 dann für alle Klassen. Schulleiter Arno Holla berichtete dies: Im Juni gibt es eine große Tanzwoche in der Grundschule - eine Woche lang wird die Tanzschule aus Husum mit vier Tanzlehrern jeden Tag jede Schulklasse zwei Unterrichtsstunden lang trainieren. Am Freitag, 28.6., wird das große Tanzsportprojekt um 14.30 Uhr in der Sporthalle aufgeführt. Beim diesjährigen ETS-Lauf belegten die Mädchen der Schule den 2. und 3. Platz und die Schule wurde zudem Sieger im Bereich der Grundschulen. Seit dem 17.5. ist in der Eingangshalle eine Mini-Phänomonta aufgebaut. Zum Schwimmen geht es in diesem Jahr mit Bussen ins Tönninger Schwimmbad. Von den 125 I-Pads der Schule sind drei defekt und werden zum Stückpreis von jeweils 450 Euro brutto ersetzt. Für Mitarbeiter werden E-Bikes geleast. Von den sechs zu erneuernden Masten auf dem Sportplatz übernimmt der Schulverband Kosten für zwei, die Stadt Friedrichstadt für die restlichen vier.

# Arlewatt: Jahresabschluss 2023



Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Der komplette Gemeinderat von Arlewatt

Äußerst zügig verlief die jüngste Gemeinderatssitzung: Bürgermeisterin Silke Clausen (WGA) berichtete dabei auch dies: „Die Teilnahme am Wettbewerb Aktion Artenschutz hat sich gelohnt; die Gemeinde hat wieder Blühwiesensaat für 300 Quadratmeter Fläche gewonnen. Eingetroffen ist der Förderbescheid zum Brunnenbauprojekt, mit dem der Sportplatz bewässert werden soll. Im 2. Anlauf bekommen wir nun eine 80 %-ige Förderung auf knapp 15.000 Euro Kosten.“ Am 30.5. erhielt die Bürgermeisterin eine Einladung

zum Mandatsträgerinnenempfang der Landtagspräsidentin Kristina Herbst am 27.6. im Schleswig-Holsteinischen Landtag. Olaf Mikosch (WGA) berichtete aus dem Schulverband und über Abwasserangelegenheiten. Zudem hat er an der Klärwärtertagung teilgenommen.

Unter TOP 8 dann die Beratungen mit der Fragestellung: Anteile an der SH-Netz-AG behalten oder verkaufen? „Wenn wir jetzt keine Anteile verkaufen, wäre der nächste Veräußerungszeitpunkt erst in 2029“, sagte die Bürgermeisterin dazu. Derzeit verfügt die Gemeinde Arlewatt über 70 Anteile. Einstimmig angenommen wurde nach Beratungen schließlich ihr Vorschlag, 30 Anteile zu verkaufen und 40 zu behalten. Geschlossen zugestimmt wurde den über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2023. Diese belaufen sich im Ergebnishaushalt auf 115.576,96 Euro und im Finanzhaushalt auf 25.501,90 Euro – zusammen also 141.078,86 Euro. Prüfungsausschussvorsitzender Heiko Jacobsen (WGA) trug abschließend das Ergebnis der Jahresrechnung 2023 vor: der Jahresüberschuss beträgt 166.500,77 Euro – davon werden 125.188,55 Euro der Allgemeinen Rücklage und 41.312,22 Euro der Ergebnisrücklage zugeführt. Einstimmig beschlossen.

# LandFrauenVerein Ostenfeld



Bericht und Foto von Holger K  ther - k   -

*Dat wer doch mol wat: V  rweg geev dat lecker R  venmoos mit Kassler un fiene Kohlwuss, serveert in'n sch  one ole Oostenfelder Kroog un denn gung dat wieder mit de Versammlung vun de Landfrauens.*

Zur Jahresversammlung vom LandFrauenVerein Ostenfeld e.V. konnte die Vorsitzende Susanne Lorenzen im Kirchspielkrug 46 Mitglieder und Gäste begr  u  en. Dann ließ Yvonne Roloff das Vereinsleben Revue passieren: Zählte der Verein 2023 noch 266 Mitglieder, sind es jetzt 258 Mitglieder. Mehrere Veranstaltungen und Spenden, darunter großzügige Zuwendungen der Gemeinden, die der Fa. C. G. Christiansen in Höhe von 500 Euro und des Ostenfelder Bürgerwindparks in Höhe von 2000 Euro, führten zu guter Kassenlage. Insgesamt 18 Veranstaltungen mit 644 Teilnehmern gab es in 2023. Vor den Wahlen richtete Yvonne Roloff noch ein großes Dankeschön an den Vorstand für geleistete Arbeit, ebenso an alle Landfrauen, die durch ihre Mitarbeit beim Bauernmarkt, durch Fahrgemeinschaften, der Hilfe beim Lotto usw. die Landfrauenarbeit unterstützt haben. „Das ist gelebte Gemeinschaft“, sagte sie. Einstimmig wiedergewählt wurden Yvonne Roloff als Schriftführerin, Sonja Hansen und Gaby

Jensen als Beisitzerinnen. Neu im Team als 2. Kassenpr  uferin ist Katja Lorenzen, die ebenfalls einstimmig gewählt wurde. Einstimmig beschloss die Versammlung dann die Änderungen der   2 und   13 in der Satzung. Zu guter Letzt äußerte die 2. Vorsitzende Inge Berns eine große Bitte: „Der LandFrauenVerein Ostenfeld e.V wäre natürlich überaus glücklich, wenn die Mitgliederzahlen weiterhin steigen würden!“ Gelegenheiten zum „mal reinschnuppern“ gibt es in diesem Jahr genug, das beweist einmal mehr die Homepage des Vereins.



Gewählt – von links: Gaby Jensen, Sonja Hansen, Yvonne Roloff, Katja Lorenzen

# Versammlung DRK Mildstedt



Bericht und Foto von Holger K  ther - k   -



Der Vorstand: v.l. Brigitte Knutz, Frank Millack, Magrid Jacobsen, Brigitte Kinzel, Gaby Jessen, Margret Holst, Frauke Richter, Heino Petersen

Es waren wohl nicht nur Kaffee und Kuchen, die anlässlich der Jahreshauptversammlung des DRK Mildstedt 70 Mitglieder und Gäste in den historischen Mildstedter Krug gelockt hatten. Neben zahlreichen Mitgliedern konnte die Vorsitzende Magrid Jacobsen auch Mildstedts Bürgermeister Rolf Riebesell und Frank Millack vom Kreisverband des DRK begr  u  en. Hier auszugsweise einige Aktivitäten aus 2023: Zu den Blutspendeterminen kamen 282 Personen. Gut besucht war

die Tagesfahrt nach Plön, 80 Personen kamen zur Lottoveranstaltung. Jeweils 50 Euro Nikolausspende für beide Kindergärten, 100 Euro für die Bauhofmitarbeiter für Mitarbeit beim Blutspenden. Für die Senioren ab 80 Jahre packte der Vorstand 120 Weihnachtspakete. Unbedingt erwähnenswert sind auch die Zuschüsse für eine Klassenfahrt von jeweils 50 Euro für 7 Kinder der Gemeinschaftsschule Mildstedt. Magrid Jacobsen dankte den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, Gemeinde und privaten Geldspendern sowie Geert Lange für 10 Jahre Reiseleitungst  tigkeit. Mit Stand 1.1.2024 zählt das DRK Mildstedt 239 Mitglieder; neue Mitglieder willkommen. Vor den Wahlen gaben Vorsitzende Magrid Jacobsen und Kassenwart Heino Petersen bekannt, das sie ihre Posten nach jeweils 12 Jahren gerne abgeben würden. Da sich in der Runde allerdings niemand zur Übernahme berufen fühlte, erklärten sich beide noch einmal zur Wiederwahl bereit, die einstimmig erfolgte. Einstimmig auch die Wahl der 2. Vorsitzenden Frauke Richter sowie die Wahlen von Brigitte Knutz, Gaby Jessen und Margret Holst zu Beisitzerinnen und Magrid Kinzel zur Schriftführerin. Im Anschluss an die Versammlung wurden die Lottokarten verteilt. Hoffentlich durften noch viele Glückliche ganz laut „POTT“ rufen.

# Simonsberg - Gemeindevertretung tagte

Bericht und Foto von Holger Küther - kü -

Zwei ganz gute Nachrichten zuerst: Eltern von Kindergartenkindern aus Simonsberg erhalten ab 1.8.2024 einen monatlichen Zuschuss in Höhe von 100 Euro, der Beschluss war einstimmig. Die Zahlung erfolgt zunächst für 6 Monate. Danach wird erneut beraten. Ebenfalls einstimmig: das Amtsringreiten 2024 wird mit 1500 Euro unterstützt.

Überhaupt nicht nachvollziehbar, so Bürgermeisterin Angela Feddersen, ist der Plan des Kreises, die Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Strecke vor dem Kindergarten von derzeit 50km/h nachmittags und nachts auf 80km/h anzuheben. Und ungehört, bis jetzt, der Wunsch der Gemeinde, das Tempo an den Bushaltestellen Osterkoog und Westerkoog, **jeweils ohne Haltebucht**, von 100km/h auf wenigstens 80km/h zu reduzieren. Besonders dankbar ist die Gemeinde für die Spenden in Höhe von 8200 Euro vom Simonsberger Windpark, die im Mai an die Simonsberger Vereine geflossen sind. Beschlossen wurde der Verkauf von Aktien der SH Netz AG, die Fassade Hauptstraße Nr. 18 (Kindergarten/Mehrzweckhalle) soll einen neuen Anstrich erhalten. In der Bürgerfragestunde meldete sich Gemeindeführer Benjamin Knudsen zu Wort. Er wünschte sich für die Kameraden eine baldige Lösung für das Feuerwehrgerätehaus, das

schon lange nicht mehr dem Stand der heutigen Technik entspricht. Wegen des hier herrschenden Platzmangels und fehlender Spinde ist u. a. keine „Schwarz-Weiß-Trennung“ möglich, die Bestuhlung ist alt und klapprig und auch das Parkplatzproblem bereite ihm weiterhin Sorgen. Angela Feddersen und mit ihr die Gemeindevertreter sagten zu, sich darum zu kümmern.



Schön, dass es so etwas noch immer gibt. Hier müssen Sitzungen einfach stattfinden, „so hört sik dat“. Mittendrin Bürgermeisterin Angela Feddersen und die Gemeindevertretung.

# Nordstrand - Jahresversammlung der Feuerwehr

Bericht von Holger Küther - kü -

Gemeindeführer Christian Stark führte zügig durch die Jahresversammlung, Bürgermeisterin Ruth Kruse dankte für die geleistete Arbeit und sagte zum neuen Löschfahrzeug LF 10, das gute 500.000 Euro kostet: „Bestellt ist es, realistisch dürfte das Eintreffen zum Sommerfest 2025 sein.“ Beschafft wurde eine Rettungssäge (Multi-Cut) für 1900 Euro. „Ruhig war das

Jahr 2023“, resümierte Christian Stark. Lediglich 19 Einsätze waren für die Wehr zu bewältigen, darunter Brandwachen beim Osterfeuer und Biikebrennen, Wasserrettung eines Kite-Surfers, Lkw-Bergung, Brandeinsatz bei der Töpferei, aber auch angenehmere Einsätze wie die Begleitung der Kindertagesstätte, der Schule und der Kirche beim Laternelaufen und das Sommerfest. 23 Übungen gab es und der Katastrophenschutz ist nun in die Wache integriert. Peter Dethlefsen und Uwe Paysen wurde für die Renovierungsarbeiten in und am Gebäude gedankt. Die Wahlergebnisse: neuer Schriftführer Tobias Hagen, Wiederwahl für Gerätewart Sören Seiler. Thomke Reinhold und Thies Erichsen tauschten die Posten als Gerätewart und Stellvertreter. Neuer Kassenwart ist Torsten Wilke, Funkwart bleibt Lasse Brauer, neuer Kassenprüfer wurde Owe Jacobsen. Der 12-köpfige Feuerwehrmusikzug verzeichnete laut Leiter Hans-Erich Deusen eine Probenbeteiligung von 99%. Grußworte überbrachten der stv. Bürgermeister Malte Kruse für den Elisabeth-Sophien-Koog, Kreisbrandmeister Lutz Kastka, der stv. Amtswhehrführer Benjamin Knudsen und Wehrführer Hartmuth Sethe von der Wehr Hattstedt-Wobbenbüll, der sich eine Übung mit der Nordstrander Wehr wünscht.

# Läuft...



- ... mit **picobells-Kläranlagen**.
- > **niedrige Betriebskosten**
- > **wenig Gewicht – schnelle Montage**
- > **minimaler Wartungsaufwand**

Anrufen und informieren:  
**04842 1058**

**UWE MAART**  
HEIZUNG / SANITÄR / KLÄRTECHNIK

IHR PARTNER VOR ORT.  
info@uwe-maart.de · www.uwe-maart.de

# TSV Hattstedt hielt Jahresversammlung

Bericht und Foto von Udo Rahn - rah -



Die Geehrten mit TSV-Chef Thorsten Jensen (4.v.l.)

Ehrungen, Vorstandswahlen und Berichte zur Jahresversammlung des TSV Hattstedt. Der Vorsitzende Thomas Jensen begrüßte neben Mitgliedern, Bürgermeister Ralf Jacobsen sowie Gemeindevertreter. Für 25 Jahre geehrt wurden Henning Koop, Tade Petersen, Inge Bade; für 40 Jahre Inge Bohnert, Heinz Köster, Dennis Köster, Inge Petersen, Renate Windmeier

und für 50 Jahre Traute Fricke, Frank Paulsen, Stefan Thelemann sowie für 60 Jahre Holger Clausen. Zudem wurden 45 Sportabzeichen vergeben. Wiederwahl für die 2. Vorsitzende Ilona Dethlefsen, die Beisitzer Kay Eckmann und Thorsten Lauer, den Schriftwart Olaf Ketelsen, Frauenwartin Femke Neumann-Schmitz, den 1. Kassenwart Tade Petersen sowie Sportwart Rainhard Wallmeier. Zufrieden zeigte sich der Vereins-Chef mit der Mitgliederzahl von 1.070. Er könne bei seiner Arbeit auf das Vorstandsteam zählen, sei in seinem ersten Amtsjahr auch vom Ehrenvorsitzenden Thorsten Schulze bestens unterstützt worden. Die Angebote reichen von Fußball über Inklusionssport, Frauen-Fitness, Herz-Reha- und Diabetessport, Lauftreff, Nordic-Walking, Leichtathletik, Dart, Badminton, bis hin zu Tischtennis oder Tanzen. Höhepunkte 2023 waren die Kinderolympiade, die Fußballschulung durch den FC St. Pauli mit lernbegierigen Kindern und Jugendlichen, die Kinderfaschingsfete, oder der Hattstedt-Lauf. Der dritte Sportplatz auf dem Gelände des Sportparks konnte fertiggestellt werden. Bürgermeister Jacobsen dankte.

## „Dorfchronik Winnert e.V.“ ist aufgelöst

Bericht von Björn Hansen - bha -

Zu Beginn wurde satzungsgemäß noch der Vorstand gewählt, am Ende dann die Auflösung beschlossen: der Verein „Dorfchronik Winnert e.V.“ ist nun selbst Geschichte. Die Vorstandswahlen ergaben diese letzten Ämterbesetzungen: 1. Vorsitzende Jutta Rese, 2. Vorsitzender Peter Von Oldenburg, Kassenwart Nis Heinrich Eggers. Kassenprüferin ist Heinke Clausen-Hansen. Zum Liquidator wurde der Kassenwart Nis Heinrich Eggers gewählt. „Da die erste Auflage der

Chronik verkauft war, ließ die Gemeinde Winnert eine Neuauflage drucken“, sagte Nis Heinrich Eggers gegenüber NT-Regional. „Als Beitrag für den Druck der Neuauflage durch die Gemeinde stellte der Verein 1.300 Euro zur Verfügung.“ Die Chronik ist beim Winnerter Bürgermeister Christian Rölcke und bei Nis Heinrich Eggers - Tel.: 04845-790849 - erhältlich. Der Preis bleibt mit 32 Euro unverändert. Gegen Kostenerstattung ist auch ein Versand der Chronik möglich.

## Boßeln: Simonsberg siegt gegen Mildeburg

Bericht und Foto von Holger Hansen - hha -

Der BV Mildeburg hatte auch in dieser Boßelsaison keine Chance, den BV Simonsberg im Feldkampf zu besiegen und verlor das dritte Jahr nacheinander. Damit gewannen die Simonsberger eine weitere Goldene Boßel von ihrem Gegner. Die diesjährige Niederlage konnte der Mildstedter Boßler Torsten Bendsen (siehe Foto) mit seinem letzten Wurf zwar nicht verhindern, sorgte aber dafür, dass die Simonsberger ihr Schott wieder hergeben mussten und „nur“ mit einem Vorsprung von 72 m „Kiek ut“ gewonnen haben.



# Hattstedt: Verabschiedungen



Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Sehr voll war's bei der jüngsten Gemeinderatssitzung in Hattstedt. Bürgermeister Ralf Jacobsen (CDU) trug zu Beginn die Rücktrittserklärung der vier SPD-Gemeindevorte-ter vor und gab bekannt, „dass kein Nachrücker bereit war, die Amtsgeschäfte weiterzuführen“. Und weiter: „Wir hatten ein Gespräch im Amt; ich habe der SPD mein Bedauern aus- gesprochen. Die bürgerlichen Mitglieder der SPD können in den Ausschüssen bleiben.“

Zum 2. Stellvertretenden Bürgermeister wurde 20 Minuten nach Sitzungsbeginn Hauke Hansen (CDU) gewählt. Das Amt hatte zuvor Sandra Milke-Mainz (SPD) inne. Zahlreiche Ausschuss-Umbesetzungen folgten. Danach ergriff Ehren- bürgermeister Ralf Heßmann das Wort: „Ich bin unendlich traurig heute; mir blutet das Herz!“ Seine weitere Kritik: „Das Straßenbauamt hat schlechtes Material für den Radweg nach Wobbenüll verarbeitet!“ Der Gemeindec hef signalisierte: „Ich hatte dort Pfingstmontag abends den ersten Plattfuß und kann nach Gespräch mit der Straßenmeisterei vermel- den, dass anderes Material verbaut wird. Im Übrigen wissen wir um die Situation der Straßen in Hattstedt; bei den Kosten kommen da schnell mal 2 Mio Euro zusammen! Derzeit be- stehen seitens der Gemeinde keine Wärmeplanungen.“

Ein Einwohner meldete sich zu Wort: „Ich finde es traurig, dass die SPD-Vertreter heute nicht mit am Tisch sitzen. Die SPD hatte bei der Wahl 950 Stimmen erhalten! Möchte die SPD dazu etwas sagen?“ Sandra Milke-Mainz betonte: „Wir haben persönliche Gründe angeführt, die wir hier aber nicht öffentlich darlegen!“ 7138,36 Euro erhielt die Gemeinde als Zuschuss für Fahrradständer. „Das ist Geld vom Land“, erklär- te der Leitende Verwaltungsbeamte (LVB) Frank Feddersen dazu. Der Bürgermeister berichtete dann: Erstmals kommen Nordfrieslands Kreiswehrführer und seine beiden Stellvertre-ter allein aus dem Amtsbereich Nordsee-Treene. Genehmigt

ist der Solarpark Hattstedt, die Gemeinde ist Kommanditist. Das ehemalige Amt Hattstedt unterhält seit 1999 eine Part- nerschaft mit dem Amt Hajnowka; 2004 wurde diese Part- nerschaft durch den Verein „Freunde für Hajnowka e.V.“ er- weitert. Beide Jubiläen werden in Hajnowka und Hattstedt gefeiert – in Hattstedt am 6.9. in der Sporthalle. Der Vize-Se- niorenbeiratsvorsitzende Günther Neumann kündigte an: „Wir werden im Herbst eine Terminbörse machen und die Angebote der Organisationen koordinieren.“



v. li.: Sandra Milke-Mainz, Dennis Pross, Ina Richter, Daniel Gerber und Bürgermeister Ralf Jacobsen

Zwei Stunden nach Sitzungsbeginn (TOP 15) verabschiede- te der Bürgermeister dann die aus dem Gemeinderat ausge- tretenen SPD-Gemeindevorte-ter Sandra Milke-Mainz, Da- niel Gerber, Ina Richter und Dennis Pross mit jeweils persönlichen Worten und Würdigungen. Dabei betonte er auch: „Ich bedaure es sehr, dass die SPD-Fraktion ihre Mit- arbeit an den Nagel gehängt hat. Es sind ihre Gründe. Wir sind immer eine große Familie gewesen, auch wenn die Ent- scheidungen nicht immer einstimmig fielen!“

## Kinderfest Winnert zum 130. Mal

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Clownspiel, Entenangeln, Würfeln, Plinko, Fahrrad- und Go- kart-Ringstechen waren einige der Wettspiele bei diesem Ju- biläums-Kinderfest. Ein Umzug mit dem Langenhorner Spielmannszug, Kinder-Tombola, Hüpfburg, Schminken und natürlich Kaffee und Kuchen gehörten dazu. Und das sind die neuen Könige: 3-5 Jahre: Leonie Wulf, Kjell Barben- heim; 6-7 Jahre: Enya Jakobsen, Tjalve Frahm; 8-9 Jahre: Malia Reimers, Niklas Lorenzen; 10-15 Jahre: Anneke Struck, Max Stell. Das Vergnügen dauerte bis 19 Uhr.

*Die Kinderkönige mit dem Organisationsteam*



# Oldersbek: Badeteich & Ortsentwicklungskonzept

Bericht von Helmuth Möller - hem -

Bereits um 18 Uhr tagte jetzt der Gemeinderat von Oldersbek. Zunächst stellte Nadja Biebow von der Firma Inspektour aus Hamburg 45 Minuten lang das Ortsentwicklungskonzept (OEK) vor und fasste zusammen: „Oldersbek ist ein lebenswertes Dorf mit einer bunten Vielfalt; die Einwohnerzahl ist deutlich angestiegen! Die Feuerwache entspricht nicht mehr den Vorgaben; sie soll im Neubaugebiet neu entstehen, ein Grundstück ist vorhanden.“ Vizebürgermeister Sönke Matzen: „Unsere Lenkungsgruppe besteht aus fünf Personen; wir sind die Ansprechpartner der Bürger.“ OEK wurde bei einer Enthaltung beschlossen.

Äußerst lebhaft wurde sodann 45 Minuten lang über den Badeteich diskutiert. Den Hintergrund erläuterte Bürgermeister Hans-Joachim Müller: „Die Gemeinde stellt den Badeteich öffentlich zur Verfügung und muss Rettungsgeräte bereithalten. Und ich sage euch deutlich: der Bürgermeister ist da in der Haftung! Es gibt entsprechende Gerichtsurteile! So ist der neue hohe Zaun, der da jetzt

drumrum ist, sehr wichtig. Es handelt sich im Übrigen um eine unbewachte Badestelle. Dazu möchte ich euch mal mitteilen: Der Koldenbütteler Bürgermeister hat seine Badestelle komplett abbauen lassen. Ich habe nie die Absicht gehabt – und auch das sage ich sehr deutlich – unsere Badestelle zu schließen! Sie wird jedes Jahr überprüft, und da müssen Vorschriften eingehalten werden. Unser Sprungbrett befindet sich 1,10 m über der Wasseroberfläche. Das Wasser darunter muss 3,40 m tief sein. Wir haben aber nur eine Wassertiefe von 2 Metern! Ich hatte Schilder anbringen lassen, die den Kopfsprung verbieten. Das erste Schild wurde geklaut, das zweite zerstört! Wir sind jetzt – gemäß Vorschrift – bei einem Sprungbrett gelandet, das 55 cm über der Wasseroberfläche ist. Darunter gilt eine Wassertiefe von mindestens 1,80 Meter. In aller Deutlichkeit: Ich finde es nicht in Ordnung, dass ich angefeindet werde, wenn ich hier Vorschriften umsetze! Der Bürgermeister haftet, wenn etwas passiert!“

## Gemeinderat Horstedt

### Voller Saal, Verabschiedung, Baugebiet

Bericht und Foto Helmuth Möller - hem -



*v.li: Bürgermeister Michael Hansen, Jörg Lorenzen und der verabschiedete Klärwärter Hans Martens*

Voller Saal zur Gemeinderatssitzung – zu Beginn mit einer Gedenkminute für den am 19.4. verstorbenen Horstedter Planer Hans-Werner Hansen. Anschließend erläuterte Planerin Karen Hansen (Ehefrau des Verstorbenen) die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange zu den Bebauungsplänen 13 (Allgemeines Wohngebiet) und 14 (Photovoltaik). Die Beschlüsse erfolgten einstimmig, ohne die zwei bzw. drei befangenen Gemeindevertreter. Der ab-



schließende Beschluss über den F-Plan 65 (Energiespeicher) erfolgte in voller Besetzung. Bürgermeister Michael Hansen freute sich, dass der neue Jugendgemeinderat an der Sitzung teilnahm und teilte mit, dass die Stelle für einen neuen Gemeindearbeiter ausgeschrieben sei. Christopher Bringewat gab das Signal: „Stand jetzt bleibt es mit unseren bisherigen Hebesätzen!“ Jelva Hansen und Nele Carstensen berichteten vom Jugendgemeinderat: Einweihung Jugendlounge 27.7.

Bürgermeister Michael Hansen verabschiedete nun gemeinsam mit dem Bau- und Wegeausschuss-Vorsitzenden Jörg Lorenzen den Klärwärter Hans Martens, der seit Mai 2002 zuverlässig Dienst versehen hatte. Dem Bürgermeister wurde sodann einstimmig die alleinige Entscheidung zum Kauf eines neuen Bauhoffahrzeuges erteilt. Der Jahresabschluss 2023 endet für die Gemeinde mit einem sehr guten Ergebnis. Beschlossen wurde der Einbau einer Absauganlage im Feuerwehrhaus; Wehrführer Andre Knaack hatte die Notwendigkeit vorgestellt. Die bisherige Sirene wird durch eine neue ersetzt und in der neuen Jugendlounge wurden Malerarbeiten für 6140 Euro und Pflasterarbeiten für 2668 Euro vergeben.

Ihre Werbung in

# NT-Regional

dem offiziellen Amtsblatt  
des Amtes Nordsee-Treene

Anzeigenwünsche bitte an  
[anzeigen@breklumer-print-service.com](mailto:anzeigen@breklumer-print-service.com)

Wir bieten  
Ihnen individuelle  
Lösungen für  
Ihre Projekte!



*Wir machen Druck!*

Breklumer Print-Service  
GmbH & Co. KG

☎ 0 46 71 - 91 000